

Sonderabdruck aus
 „Zoologischer Anzeiger“, I. 3. 1938, Bd. 121, Heft 9/10.
 Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Reptilien aus Iran und Belutschistan.

Von F. WERNER, Wien.

(Mit 3 Abbildungen.)

Eingeg. 15. Januar 1938.

Abermals habe ich Gelegenheit, eine kleine aber sehr interessante Reptilienausbeute zu studieren, die von dem Forscherehepaar GABRIEL im Jahre 1937 gesammelt und mitgebracht wurde. Diesmal besteht das Material nur zum Teil aus Reptilien aus Iran, zum anderen Teile aber aus solchen aus Belutschistan. Darunter ist namentlich ein Exemplar des seltenen Geckos *Agamura cruralis*, weiterhin *Bunopus biporus* n. sp. und *Lytorhynchus gabrielis* n. sp. und die bemerkenswerte Viper *Pseudocerastes persicus* D. B.

Da die Tiere aus sehr wenig oder gar nicht erforschten Teilen des östlichen Wüstengebietes stammen, so sind sie alle bemerkenswert, und ich kann Herrn Dr. ALFONS GABRIEL und seiner Frau abermals für ihre erfolgreiche Sammeltätigkeit unter überaus schwierigen Verhältnissen herzlichst danken. Es sind die nachfolgenden Arten mitgebracht worden:

I. Testudinata.

Testudo zarudnyi NIK. (Abb. 1).

Es liegen zwei wohlerhaltene Exemplare aus Persisch-Belutschistan vor, die aus verschiedener Höhe stammen [Askalabad, 1800 m, Kharistan, 2500 m, in Sarhadd (Iranisch-Belutschistan)].

Beide stimmen mit *T. baluchiorum* ANN. insofern überein, daß sie nur 4 Krallen an den Hinterfüßen besitzen (an den vorderen aber 5). Bei beiden ist ein großer Femoraltuberkel vorhanden¹, und der Carapax ist ganz wie bei *T. zarudnyi* nach hinten ausgedehnt, aber weniger stark gesägt. Die Schuppen am Vorderarm sind wie bei *T. zarudnyi* in 4—5 Querreihen gestellt. Färbung etwa wie bei *T. marginata* (junges Tier) oder namentlich in der Vertebralregion und im anstoßenden Teil der Costalia seitlich mehr dunkelgelbbraun (erwachsenes ♀).

Dimensionen in mm:

Carapax, Länge (mit dem Faden über die Krümmung)	275	175
„ „ (Luftlinie)	230	135
„ Breite (Faden)	260	180
„ „ (Luftlinie)	135	98
„ Höhe	95	70
Plastron, Länge	180	117
Nuchale	14 × 8	8 × 4

Verhältnis der Länge der einzelnen Plastronplatten auf der Median-
 suture . Gulare 25 + 30 + 8 + 70 + 14 + 38 (I) 18 + 17 + 8 + 48 + 6 + 31 (II) Anale.

¹ Den übrigens auch *T. baluchiorum* (in der Zweizahl) besitzt; STEENROCK hat dies in seiner Synopsis der rezenten Schildkröten [Zool. Jb. Suppl. 10 (1909)] übersehen.

Diese Exemplare stellen demnach eine Zwischenform zwischen *T. zarudnyi* und *T. baluchiorum* vor. Die geringere Zahl der Krallen an den Hinterbeinen kommt auch bei *T. graeca (ibera)* vor, wie ein

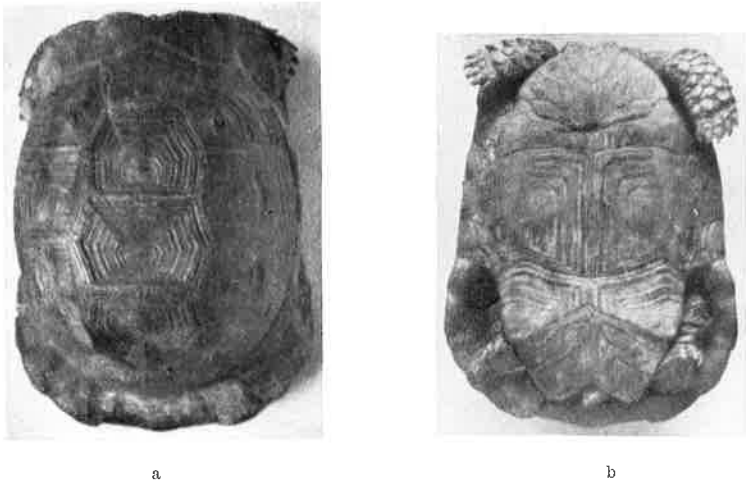


Abb. 1. *Testudo zarudnyi* Nik. von Askalabad, Sarhadd, Iranisch-Belutschistan. a) Ansicht von oben, b) von unten. (W. Kühnelt phot.)

in meinem Besitz befindliches ♀ aus Samothraki beweist. Die Verhältniszahlen bei den Panzerplatten des Carapax und Plastron variieren beträchtlich.

Literatur über *T. zarudnyi* NIK.

- NIKOLSKY, Annuaire Musée St. Pétersbourg 1 (1896) 369; 2 (1897) 307, Tab. 8; 4 (1899) 375.
 WERNER, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 45 (1895) 13.
 — Zool. Anz. 51 (1929) H. 7/10, 238.
 — Festschrift E. Strand 2 Riga (1936/37) 194.

Vorkommen: Sir Kuh, Seistan, O.-Persien (Type); Bendun, Seistan; Fendukt, Zirkuch; Tscha-i-Gyuische, Seistan; (NIKOLSKY) Kuh Dschupar bei Kerman, O.-Persien (BORNMÜLLER); Arusan; Sarhadd, Iranisch-Belutschistan (GABRIEL).

Schon ANNANDALE ist bei Beschreibung seiner *T. baluchiorum* (J. Proc. Asiat. Soc. Bengal 2 (1906) 75 und 205, Taf. 2, Fig. 1) die Ähnlichkeit seiner Art mit *T. zarudnyi* aufgefallen. Der hauptsächlichste Unterschied scheint in der Zahl der Krallen an Vorder- und Hinterfüßen zu liegen, sowie an dem Vorhandensein von spornartigen Fersentuberkeln (*baluch.*). Die Form des 1. Vertebrale bei dem Typus *T. zarudnyi* scheint mir nur eine Anomalie zu sein.

Abgesehen von den oben angegebenen Merkmalen wären noch die nachstehenden bemerkenswert. Der Oberschnabel besitzt nur

eine einzige Spitze, und die Ränder sind nicht gezähnelte. Auf der Ferse stehen große, am freien Rande abgerundete Schuppen, die etwas über den Sohlenrand vorragen, jedenfalls aber nicht als »spur-like« anzusehen sind. Die konzentrischen Streifen der Schilder des Carapax sind sehr deutlich, die zentrale Area ist klein, Supracaudale unpaar, Analschilder groß und deutlich. Es besteht für mich kein Zweifel, daß die fast fehlenden Analschilder bei *T. baluch.* ebenso abnorm sind wie die Form des ersten Vertebrale bei *T. zarudnyi.* Das jetzt vorliegende reichere Material zeigt deutlich die große Variabilität des *graeca-zarudnyi-baluchiorum-horsfieldii*-Komplexes, und es ist möglich, daß sich diese Arten schließlich als Lokalrassen der *graeca (ibera)* herausstellen werden.

II. Lacertilia.

Agamura cruralis BLANF.

♂. Zangi Achmed-Wüste.

Diese Art steht der *A. persica* sehr nahe und unterscheidet sich in erster Linie durch die zwei Präanalporen des ♂, die auf Schildchen entspringen, die nur durch ein Schildchen voneinander getrennt sind. Das Rostrale ist bei dem vorliegenden Exemplar vollständig gespalten; vergrößerte, schwach konvexe Tuberkel-schuppen am Hinterkopf. — Anscheinend neu für Persien.

Bunopus biporus n. sp.

♂ Ziarat, Belutschistan.

Diese Art ist durch die geringe Zahl von Präanalporen (2) des ♂ von allen anderen mir bekannten Arten der Gattung leicht zu unterscheiden; auch befinden sich auf der Oberseite des Schwanzes keine Ringel von vergrößerten Tuberkeln, und ebenso sind die Subdigitallamellen ohne solche (Unterschied von *tuberculatus*). Das Symphysiale ist doppelt so breit als lang, und es fehlen Infralabialia (Unterschied von *crassicauda*); die Dorsaltuberkeln stehen in 14 unregelmäßigen Längsreihen; daß der Schwanz keine Ringel von vergrößerten Tuberkeln trägt (Unterschied von *blanfordi*), wurde schon vorhin erwähnt. Ich bin noch heute der Ansicht, daß sich die Gattung *Bunopus* von *Gymnodactylus* nicht scharf unterscheiden läßt; *B. crassicauda* verbindet beide vollkommen.

Agama agilis OLIV.

♂. Um die Lut. (Kehle, Brust und Bauch dunkelblau.)

♂. Belutschistan. (Großer dunkelblauer Fleck auf Kehle und Brust.)

♂. Almas. (Kehle dunkelgrau.)

♀. Ziarat.

Dies scheint die häufigste und verbreitetste Art der Gattung im Wüstengebiete Persiens zu sein.

Agama nupta DE FIL.

Almab, 16. V. 37. Ziarat; Bazman hinter Giran Rig.

Drei Exemplare (trocken), von denen das größte 460 mm lang ist.

Bemerkenswert ist es, daß namentlich bei dem größten Exemplar die großen Schuppen am Hinterkopf nach vorn gerichtet, also nach vorn frei sind.

Rumpfseite dunkelbraun auf hellerem Grunde marmoriert; Kehle schwarzgrau, rot gefleckt. Schwanz in der Basalhälfte hellgelb, Endhälfte schwarz.

Phrynocephalus olivieri DB.

Vier Exemplare. Um die Lut.

Phrynocephalus maculatus AND.

Zwei Exemplare, Kuceh, das größere 200 mm lang.

Acanthodactylus cantoris blanfordi BLNGR.

♂ von Koč, Belutschistan.

Femoralporen 18—17; 12 Ventralen quer über die Bauchmitte, 12 gekielte Schuppen zwischen den Hinterbeinen. 28 Gularschuppen in einer Längsreihe bis zum Halsband. Das Suboculare stößt an den Mundrand. Färbung der Oberseite gleichförmig bleigrau. Länge 175 mm (Kopf-Rumpf-Länge 64 mm).

Eremias velox persa BLANF.

Jungtier, ebenfalls von Koč, Belutschistan.

Femoralporen 14—13, Ventralen 16 quer über die Bauchmitte. Suborbitale stößt an den Mundrand.

III. Ophidia.

Typhlops vermicularis MERR.

Ein Exemplar von Giran Rig.

Coluber rhodorhachis JAN.

Bazman, Belutschistan.

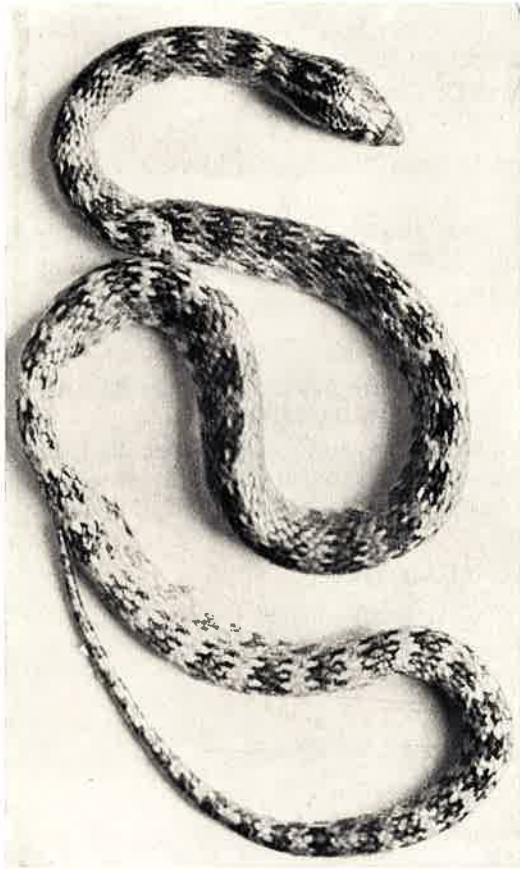
Ein erwachsenes und ein junges Tier. Die Ventralzahlen bei dieser Art und *C. ventrimaculatus* überdecken sich gegenseitig, so daß nur die Subkaudalzahlen eine sichere Bestimmung ermöglichen.

Lytorhynchus gabrielis n. sp. (Abb. 2 u. 3).

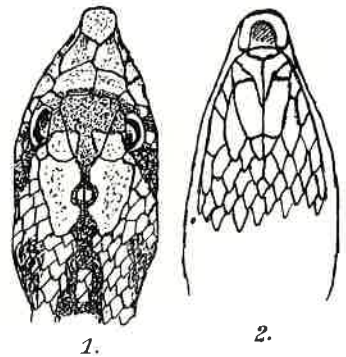
Unter Ziarat, Belutschistan.

Diese Art ist dem *L. maynardi* ALCOCK und FINN, J. Asiat.

Soc. Bengal 67 (1897) 562, Taf. 14 nächstverwandt, doch ist der Hinterrand des Rostrale stumpfwinklig, und dieses trennt nicht die beiden Internasalia voneinander und ist auch vorn abgerundet, nicht zugespitzt. Das Symphysiale ist sehr stumpfwinklig dreieckig,

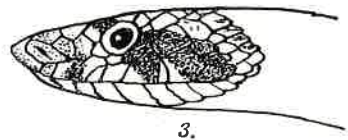


2.



1.

2.



3.

3.

Abb. 2. *Lytorhynchus gabrielis* n. sp. Unter Ziarat, Belutschistan. (W. Kühnelt phot.)
Abb. 3. *Lytorhynchus gabrielis* n. sp. Unter Ziarat, Belutschistan. 1. Kopf von oben, 2. von unten, 3. von der Seite.

vorn fast gerade abgestutzt drei Sublabialia berühren die vorderen Kinnschilder, die hinteren sind durch 2 + 4 Schuppen voneinander getrennt. Die beiden Lorealia sind eher höher als lang, die vorderen Supralabialia viel kürzer als die hinteren; das 6.—8. besonders groß. Von den Temporalen stehen zwei kleinere über einem großen. Das Frontale ist hinten ebenso breit wie ein Supraoculare, in Berührung mit dem oberen Präoculare, nach hinten

stark verschmälert. — Die Zeichnung besteht ausschließlich aus Flecken, Querbinden wie bei *L. maynardi* sind am ganzen Körper nicht zu bemerken.

Das Exemplar besitzt eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem von BOULENGER abgebildeten von *Lytorhynchus ridgewayi* BLNGR. (Trans. Linn. Soc. II. Series, Zoology, Vol. V, Part. III, Taf. XI, Fig. 1). Dieser hat aber ein unpaares Präfrontale. (Vielleicht Mutation von *gabrielis*, die jedenfalls als Stammform zu bezeichnen sein wird.

Ein schönes Exemplar von 455 mm Totallänge (Schwanz 74 mm). Sq. 19, V. 173, Sc. 49/49+1.

Supralabialia 8. 6 Schildchen um das Auge (ohne Supraoculare). 48 große dunkle Flecke auf dem Rücken. Kopfzeichnung ähnlich wie bei *L. diadema* DB.

Pseudocerastes persicus DB.

Zwei Exemplare von Ziarat, das größere 675 mm (Schwanz 84 mm), das kleinere 600 (70) mm. Sq. 23, 24, V. 145, Sc. 42/42+1.

Anschließend will ich auch einer kleinen Ausbeute gedenken, die Herr Dr. K. H. RECHINGER gleichfalls in Persien gesammelt hat. Drei Arten sind identisch mit denen der GABRIELschen Ausbeute. Sie enthält die folgenden Arten:

Agama agilis OLIV.

♀ und Junge, Kuh Daschteh — ♀, Baschm-Sorshé (2500 m).
Zwei ♂, Tajebad (afghanische Grenze).

Phrynocephalus olivieri DB.

♀ mit Jungen, Semnan-Damagan.
♂ mit Jungen, Khorassan (Robot Sefid bei Meshed).

Eremias velox v. *persica* BLANF.

♂, Baschm-Sorshé; ein Junges, Khorassan.
♂. Länge 200 mm (Kopf-Rumpf-Länge 70 mm).
Femoralporen 24, 15, Ventralia 12×29, 32, Gularschuppen 31, Subdigital-lamellen 26, 23.

Ophiops elegans ehrenbergi WIEGM.

Zwei ♂, 1 ♀, Kalakerberge.
Schuppen 34 (♂), 32 (♀). Femoralporen 10—12. Halsband nur seitlich frei. Occipitale klein, einmal durch Parietalia, einmal durch zwei kleine Schildchen vom Interparietale getrennt.

Die Exemplare gehören sicher nicht zu subs. *persica* BLNGR.

Eumeces zarudnyi NIK.

TAYLOR, A Taxonomic Study of the Cosmopolitan Scincoid Genus *Eumeces* Bull. Univ. Kansas, Science Bull. 13 (1935) 142.

Adultes Exemplar, Sefid Kuh, I. VI. 37, Sq. 24.

Länge 275 mm (Kopf-Rumpf-Länge 110 mm). Oberseite braun mit vereinzelt schwarzen Schuppenrändern. Helles Seitenband wenig bemerkbar. Stimmt mit einem Exemplar meiner Sammlung aus der Provinz Fars (leg. *Andreae*) gut überein (265 mm, Kopf-Rumpf-Länge 108 mm). Bei beiden greifen die gegeneinander an den Körper angelegten Vorder- und Hinterbeine übereinander; Nuchalia 4—5 Paare. Supralabialia 9, Auricularläppchen 3—4, Schuppen um die Körpermitte 24—26.

Coronella austriaca LAUR.

♀. Rostrale groß, nach hinten aber stumpfwinklig vorspringend, Internasalsutur sehr kurz. Rückenflecke klein, die vordersten quer verbunden. Zwischen Babolsar und Noschar, Provinz Masenderan. Einer der östlichsten Fundorte unserer Glattnatter.